



Universität Stuttgart

Institut für Baubetriebslehre

Prof. Dr.-Ing. Hans Christian Jünger

Pfaffenwaldring 7

70569 Stuttgart

Telefon: +49 (0)711 685-66145

E-Mail: ibl@ibl.uni-stuttgart.de

2021, Stuttgart; Kurzfassung der Masterarbeit:

Ursachenanalyse von Kostensteigerungen bei öffentlichen Bauprojekten [MA 191]

Bislang liegen nur wenige belastbare Veröffentlichungen zu den Ursachen von Kostensteigerungen und ihren finanziellen Auswirkungen im öffentlichen Bau vor. Deshalb wurden im Rahmen einer Studie die Daten von kommunalen Bauprojekten erfasst und hinsichtlich verschiedener Kriterien strukturiert, um hieraus Abhängigkeiten der Kostensteigerungen zu erkennen. Des Weiteren wurden die genannten Ursachen für die Kostensteigerungen analysiert. Zusätzlich wurden die Daten des Berichtswesen der Freien und Hansestadt Hamburg, eine Rechnungsprüfung des Landes Baden-Württemberg und eine Controlling-Auswertung des Landes Bayern berücksichtigt. Dabei zeigt sich sowohl bei den kommunalen Bauprojekten als auch bei den weiteren Untersuchungen, dass Bestandsbaumaßnahmen mit einem höheren Kostenrisiko behaftet sind. Daneben resultieren bei kleineren Baumaßnahmen mehrfach hohe prozentuale Kostensteigerungen in Bezug auf die ursprünglich prognostizierten Kosten. Die größten Kostenrisiken stellen eine ungenügende Festlegung des Nutzerbedarfsprogramms, eine Erweiterung des Maßnahmenumfangs, eine schlechte Baugrundbeschaffenheit, eine mangelhafte Bausubstanz, Planungsmängel, zusätzliche Auflagen und Störungen in der Leistungserbringung dar. Hervorzuheben sind allerdings Mehrkosten aufgrund von Baupreissteigerungen und der aktuellen Marktlage, da diese ein besonders hohes Kostenrisiko innehaben. Zusätzlich können sich Kostensteigerungen allein schon aufgrund von Unsicherheiten bei der Prognose der voraussichtlichen Baukosten ergeben. Die identifizierten Ursachen für Kostensteigerungen verdeutlichen, dass die Weichen für eine erfolgreiche Projektabwicklung in den ersten Projektphasen gestellt werden. Aus diesem Grund konzentrieren sich die Handlungsempfehlungen auf die Planung.